

## Mail vom 03. Mai 2018 an Pfarrer Michael Kenkel, an den Pfarrgemeinderat und an Herrn Wendel vom Bistum Münster

Sehr geehrte Damen und Herren der Pfarrei St. Martin, sehr geehrter Herr Pastor Kenkel, sehr geehrter Hr. Wendel

Wir, die BI Rettet Aelkes, würden uns freuen, von ihnen zu erfahren, wie es um den aktuellen Stand der Planungen zum neuen Pfarrheim steht. Ist ein Erhalt des Gebäudes noch eine Option, oder erscheint ein Abriss inzwischen als alternativlos? Wer entscheidet letztendlich über die weiteren Planungen, wer ist der Bauträger und wer hat die Bauleitung bei diesem Projekt. Im Haushaltsplan der Kirchengemeinde Raesfeld ist bisher kein Posten für Baumaßnahmen aufgeführt, aus welchen Mitteln werden die Kosten gedeckt? Wer erstellt das Nutzungskonzept oder ist dieses schon in Arbeit oder schon abgeschlossen? Leider vermissen wir diesbezüglich eine gewisse Transparenz. Wir machen uns inzwischen Sorgen um die Bausubstanz des Gebäudes. Ein regelmäßiges Lüften, wie zugesagt wurde, können wir nicht erkennen. Wer kümmert sich um das Gebäude? Weil wir bis heute nicht genau wissen, wer nun die entscheidende Instanz bei diesem Projekt ist, haben wir Hr. Wendel, Leiter der Baubehörde des Bistums Münster, als Co-Adressat in diesem Schreiben eingesetzt.

In einem Schreiben von Pastor Jörg Niemeier, dem Privatsekretär von Bischof Glenn, vom 04.12.2018, wurde uns versichert, dass das Generalvikariat an einer einvernehmlichen Lösung interessiert ist. Um diese zu finden, sollten wir, als Interessenvertreter von fast 1000 Bürgerinnen und Bürger aus Raesfeld, mehr in den Prozess um die Zukunft Niewerther Hof / neues Pfarrheim / Pfarrsaal, einbezogen werden.

Ich wünsche Ihnen eine glückliche Hand bei den weiteren Planungen und hoffe auf eine stärkere Einbindung der Einwohner von Raesfeld, denn dieses Objekt ist für viele, ein Identität stiftendes Gebäude.

In der Hoffnung auf einer baldigen Antwort, mit herzlichen Grüßen

Michael Hoffmann

Sprecher der Bürgerinitiative "Rettet Aelkes"